

Betriebliche Mobilität

Mobilität ist eine Gesundheitsfrage!

Wie Arbeitswege das Wohlbefinden beeinflussen / Gesundheitsexperte verät mehr bei der Nationalen Konferenz für Betriebliche Mobilität am 19. und 20. November in Mainz

Philosoph Arthur Schopenhauer sagte einst: Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts. Wer schonmal einen Tag am Strand mit Zahnschmerzen „genossen“ hat, weiß was gemeint ist. Auch wie wir zur Arbeit gelangen, beeinflusst nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Gesundheit.

Betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein wichtiges Thema und kann eine zentrale Rolle dabei spielen, eine gesundheitsfördernde Mobilitätsstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Beiepielsweise durch Aufklärung und Sensibilisierung, gesundheitsorientierte Mobilitätsangebote und die Integration von Bewegung in hybride Arbeitsmodelle.

„Mobilität ist ein wesentlicher Faktor für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Ob Homeoffice, ÖPNV oder Auto – jede Mobilitätsform wirkt unterschiedlich auf körperliche und mentale Gesundheit“, betont Prof. Dr. Volker Nürnberg, Partner und Leiter des Bereich Gesundheit bei BearingPoint. Wir haben dem Professor für Management, Health & HR drei Fragen gestellt um zu erfahren, wie Unternehmen eine gesundheitsfördernde Mobilität unterstützen können und welche Mobilitätsoptionen besonders positiv wirken.

Wie wirkt sich die Art, wie Mitarbeitende auf die Arbeit fahren, auf deren Gesundheit aus?

Volker Nürnberg: Erst mal: Wer gar nicht zur Arbeit fährt, im Homeoffice bleibt, bewegt sich 30 Prozent weniger und ernährt sich tendenziell mehr von Fastfood. Wer den ÖPNV nutzt bewegt sich am meisten, mindestens 20 Prozent mehr am Tag gegenüber dem Auto. Auch wenn man in vollen S-Bahnen (Grippe)Viren ausgesetzt ist, ist es die gesündeste Art sich fortzubewegen. Denn es kommen Sozialkontakte, emotionale Erfahrungen und Kommunikation dazu

Gibt es gesundheitliche Unterschiede bei Menschen, die den ÖPNV und denen die selbst Auto fahren?

Valide Zahlen gibt es nicht. Langfristig sollte aber die frische Luft, die Bewegung und soziale Interaktion im ÖPNV die Gesundheit positiver beeinflussen.

Was empfehlen Sie Unternehmen?

Ich empfehle den Unternehmen, alle Verkehrsmittel zu fördern, es kommt natürlich auf das Setting an; in der Großstadt muss niemand mit dem Auto kommen, hier ist ein Job-Ticket oder Deutschland Ticket das richtige Benefit. Bike Konzepte (Leasing, Abstellplätze, Duschen, Ladestationen) sollte inzwischen jede Einrichtung haben.

Weitere Impulse auf der Nationalen Konferenz betriebliche Mobilität

Die Nationale Konferenz für betriebliche Mobilität bietet eine ideale Plattform, um sich mit den Herausforderungen und Chancen der zukünftigen Mobilitätsgestaltung auseinanderzusetzen. Experten aus Wissenschaft und Praxis teilen ihre Erfahrungen und geben wertvolle Tipps zur erfolgreichen Umsetzung von Mobilitätskonzepten. Gemeinsam wird diskutiert, wie Unternehmen eine nachhaltige Mobilität für ihre Mitarbeitenden gestalten können und welche Schritte notwendig sind, um den Wandel in der Praxis voranzutreiben. Beiträge dazu präsentieren unter anderem:

- Mobilität ist eine Gesundheitsfrage, Prof. Dr. Volker Nürnberg
- Step by Step – Das Levelmodell für die betriebliche Mobilität, Prof. Dr. Stephan A. Jansen und Prof. Dr. Christian Grotemeier vom wissenschaftlichen Beirat des BBM
- Emissionsfreie Mobilität – Der Weg in die Zukunft oder nur ein Hype? (Praxisbericht) Can Baltaci, Eppendorf Group

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.nakobemo.de.

Über die Nationale Konferenz für Betriebliche Mobilität

Die Nationale Konferenz für Betriebliche Mobilität ist die wichtigste Plattform in Deutschland, um innovative Mobilitätslösungen im betrieblichen Kontext zu diskutieren. Die Konferenz bietet Führungskräften die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, erfolgreiche Ansätze kennenzulernen und neue Impulse für die Umsetzung nachhaltiger Mobilitätskonzepte im eigenen Unternehmen zu gewinnen. Sie bringt jährlich Fachleute aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen, um die Mobilitätswende aktiv mitzugestalten.

Über den Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V. (BBM)

Der Bundesverband Betriebliche Mobilität wurde im Oktober 2010 als Bundesverband Fuhrparkmanagement und Initiative von Fuhrparkverantwortlichen gegründet. Themenschwerpunkte des Verbandes sind alle Aspekte der nachhaltigen betrieblichen Mitarbeiter-Mobilität. Mit rund 650 Mitgliedsunternehmen ist der Verband das größte Netzwerk rund um diese Themen. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder und stellt seine Expertise bereit. Der BBM ist Mitbegründer und Mitglied der FMFE Fleet and Mobility Management Federation Europe.

Vorstandsmitglieder des Verbandes sind Marc-Oliver Prinzing (Vorsitzender), Heinrich Coenen (stv. Vorsitzender, Fuhrparkleiter Berliner Verkehrsbetriebe BVG), Dieter Grün (stv. Vorsitzender, Fuhrparkleiter Stadtwerke Heidelberg Netze), Melanie Schmahl (stv. Vorsitzende, Leiterin Fleetmanagement und Passenger Transport, Boehringer Ingelheim), Axel Schäfer (Geschäftsführer und Vorstandsmitglied). Sitz des Verbandes und der Geschäftsstelle ist Mannheim.

Axel Schäfer, Bundesverband Betriebliche Mobilität e.V., presse@mobilitaetsverband.de